



# Pfarrblatt Goldwörth

Nr. 3/16 | Dezember 2016  
[www.pfarre-goldwoerth.at](http://www.pfarre-goldwoerth.at)



**Hände haben lange an der Hauskrippe aus Knetmasse geformt. So erzählt sie seit über 100 Jahren schon die Botschaft der Menschwerdung fort.**

**L**iebe Goldwörtherinnen und Goldwörther!

In ein paar Tagen feiern wir wieder Weihnachten, das Geburtsfest unseres Herrn Jesus Christus. Wir feiern, dass Gott in Jesus von Nazareth Mensch geworden ist.

Ich bin schon sehr erschrocken, als ich las, dass bei einer Befragung nur ca. 57 % der Befragten die Weihnachtsgeschichte kannten und jeder Vierte davon sie für eine Geschichte der Brüder Grimm hielt. Ich hoffe, dass dies bei uns nicht zutrifft. Aber dass die Geburt Jesu für immer weniger Menschen eine Rolle spielt, zeigt sich auch bei uns immer mehr.

Dass Gott Mensch wird, ist für immer mehr doch nur eine liebe Geschichte („Märchen“), die man den Kindern gerne erzählt. Immer weniger fragen sich, warum er das tut und was das mit uns Menschen zu tun hat – oder wie wir jetzt gerne fragen, was wir Menschen davon haben.

Zu Recht könnt ihr mich, euren Pfarrer, der euch über 30 Jahre die Botschaft „Gott ist Mensch geworden“ verkündet hat, fragen: „Was heißt das für dich?“

Ich versuche zu antworten: Gott wollte uns Menschen ganz nahe kommen.

In Jesus von Nazareth ist er Mensch

## Gott ist in Jesus Mensch geworden

geworden und hat uns in ihm gezeigt, dass Er unser Vater ist, dass Er uns Menschen liebt wie seine Kinder und für uns das Beste will. In Jesus hat er uns auch die Antwort gegeben auf die Frage nach dem Sinn unseres Lebens.

Er hat uns gesagt, dass unsere entscheidende Aufgabe hier auf der Welt ist, sie gerechter und menschlicher zu machen und vor allem die Liebe zu leben.

Gott wirkt mit uns mit, wenn wir uns engagieren, diese Welt menschlicher, gerechter und friedlicher zu machen. Tun wir dies in unserer Gemeinde, in

FORTSETZUNG SEITE 2

unserer Pfarre bitte! Das wäre mein Weihnachtswunsch!

Er hat uns auch eine Antwort gegeben auf die Frage, was nach dem Tode ist. Dass unser Leben nach dem Tod weitergeht. Dies hat er mit seiner Auferstehung bezeugt. So tapfen wir Menschen seit seinem Kommen nicht mehr im Dunkeln herum. Es ist heller und lichter geworden in der Welt, auch in meinem Leben. Das ist meine Weihnachtsfreude, die ich auch heuer wieder mit euch feiern möchte!

### Für das Jahr 2017 habe ich eine große Bitte an euch alle!

Am 19. März findet wieder eine Pfarrgemeinderatswahl statt. Wir su-

chen in der nächsten Zeit Männer, Frauen und Jugendliche, die bereit sind, in den kommenden 5 Jahren als PfarrgemeinderätInnen in unserer Pfarre verantwortlich mitzuarbeiten. Bitte erklärt euch bereit, wenn ihr gefragt werdet. Ich glaube, wir sind in Goldwörth eine sehr lebendige Gemeinde. Die ist aber nicht von selbst so. Es müssen sich dazu Menschen bereit erklären, die vorangehen, die planen und gestalten, die Verantwortung übernehmen usw. Es ist eine schöne Aufgabe mitzuwirken, dass die Welt im Kleinen, in unserer Pfarre – wie es oben geheißen hat – menschlicher, gerechter, friedlicher, freundlicher und gemeinschaftlicher wird! Tut bitte mit!

So wünsche ich euch allen ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Lie-



**Pfarrer Josef Pesendorfer**

be und Gute, besonders Gesundheit und Gottes Segen im Neuen Jahr!  
Euer Pfarrer

Josef Pesendorfer

### Einladung zur KandidatInnen-Findung für die PGR-Wahl

# Wer soll Pfarrgemeinderat werden?

Wem trauen Sie zu, dass sie oder er die Pfarre Goldwörth gut durch die nächsten Jahre begleiten wird? Am 19. März 2017 sollen die neuen Pfarrgemeinderäte gewählt werden. Doch zuvor braucht es Kandidatinnen und Kandidaten, die bereit sind, sich für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen. Im Rahmen einer Vorwahl sind Sie eingeladen, Personen zu benennen, die Sie sich für diese Aufgabe vorstellen können. Denken Sie an die Leute in Ihrer Nachbarschaft. Würden Sie vielleicht selbst bereit sein für eine solche Aufgabe?

Im Pfarrgemeinderat wurde bereits ein Wahlvorstand eingesetzt, der von Edith Müllner geleitet wird und dem Sabine Dall, Matthäus Fellinger und Helmut Rammerstorfer angehören. Sie sollen den ganzen Wahlvorgang organisieren.

### Das Motto

Die Bedeutung des Mottos „ich bin da.für“ spiegelt sich auf 3 Ebenen wider:

1. Ich bin da: Das Motto geht vom Gottesnamen aus: Ich bin der „Ich-bin-da“ (Die Bibel, Buch Exodus 3,14). – Gott ist jemand, der auf die Menschen zugeht (sich offenbart) und seine heilvolle Präsenz verspricht.

2. Ich bin da für: Für jemanden da zu sein, spiegelt einen wesentlichen Aspekt christlicher Grundwerte wider. Durch die Aussage wird auch die Funktion der Pfarre in den Gemeinden zum Ausdruck gebracht. Für die

Menschen da sein, so wie Gott in Jesus für die Menschen da war und ist. 3. Ich bin dafür: Inspiriert vom Heiligen Geist geht es um eine positive Mitgestaltung unserer gemeinsamen Lebenswelt und die Verbindung mit allen, die sich dafür engagieren. Sich für etwas einzusetzen, für etwas zu stehen, ist ein wichtiger Antrieb für die vielen PfarrgemeinderätInnen in ganz Österreich.

### Vorschläge ab sofort erbeten.

Diesem Pfarrblatt liegt ein Stimmzettel für diese Vorwahl bei. Sie sind mit ihrer ganzen Familie eingeladen, darauf Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten zu benennen. Jeder Katholik und jede Katholikin der/die vor dem 1. Jänner 2017 das 16. Lebensjahr vollendet hat, ist dem Statut nach für das Pfarrgemeinderatsamt wählbar. Auf dem Stimmzettel sind auch die amtlichen, delegierten und berufenen Mitglieder angeführt. Diese brauchen NICHT extra vorgeschlagen zu werden. Stimmzettel bitte bis 8. Jänner in der Kirche abgeben.

In der Pfarrkirche steht neben dem Josefsaltar eine Wahlurne.

Dort liegen auch weitere Listen auf, falls Sie in Ihrer Familie nicht auf einem gemeinsamen Blatt abstimmen möchten. Werfen Sie Ihren Vorschlag bis Sonntag, 8. Jänner 2017 dort ein. Die Kirche ist auch während der Wochentage geöffnet.

Aufgrund Ihrer Vorschläge werden vom Wahlvorstand - beginnend von



19. März 2017

**ICH BIN DA. FÜR**  
Pfarrgemeinderatswahl

den Meistgenannten an - diese nach ihrer Bereitschaft gefragt, ob Sie das Amt auch annehmen würden. Daraufhin wird die offizielle Wahlliste erstellt. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden Anfang Februar im Pfarrblatt der Öffentlichkeit vorgestellt. Dort erhalten Sie alle weiteren Informationen zur Wahl.

Wahlberechtigt für die Pfarrgemeinderatswahl am 19. März 2017 sind alle Katholikinnen und Katholiken die in der Pfarre ihren ordentlichen Wohnsitz haben oder sich der Pfarrgemeinde zugehörig fühlen und vor dem 1. Jänner 2017 das 16. Lebensjahr vollendet haben. In Goldwörth dürfen auch schon jene Gefirmten, die vor dem 1. Jänner 2017 das 14. Lebensjahr vollendet haben, wählen.

### Nutzen Sie das Onlineangebot.

Alle relevanten Informationen zur Pfarrgemeinderatswahl finden Sie auch auf der Pfarrhomepage [www.pfarre-goldwoerth.at](http://www.pfarre-goldwoerth.at). Klicken Sie auf der Startseite der Homepage in der rechten Spalte auf das Logo wie in diesem Beitrag oben abgebildet. Dadurch gelangen Sie zur Seite „PGR-Wahl 2017“, auf der Sie immer alle bereits publizierten Informationen zur PGR-Wahl finden.

# Erfüllung eines alten Wunsches

Seit knapp 20 Jahren bietet Diakon Hans Reindl für alle Interessierten rund um Maria Himmelfahrt eine mehrtägige Fußwallfahrt zu den unterschiedlichsten Zielen an. Auch dieses Jahr startete er gemeinsam mit einer kleinen Pilgergruppe von Goldwörth weg, jedoch mit keinem gemeinsamen örtlichen Wallfahrtsziel, denn Hans Reindl ging den von hier ca. 3000 Kilometer langen Jakobsweg bis Santiago de Compostela. Elisabeth und Helmut Rammerstorfer, die ebenfalls schon den spanischen Teil des Jakobswegs gegangen sind, sprachen mit ihm.

*Warum hast du dieses Jahr Santiago de Compostela als „dein“ Ziel gewählt?*

Hans: Der Wunsch den Jakobsweg zu gehen ist über 30 Jahre alt. Mitte der 80er Jahre habe ich eine Dokumentation einer Wallfahrt von St. Pölten bis nach Santiago de Compostela gesehen. Das hat mich fasziniert und nicht mehr losgelassen. Wegen meines Berufes und weil ich die Strecke ohne Unterbrechungen gehen wollte, blieb es bei Plänen, bis jetzt nach meiner Pensionierung die Zeit dafür da war. Durch meinen Unfall im letzten Arbeitsjahr verschob sich die Wallfahrt um ein weiteres Jahr.

*Wer hat dich dieses Jahr begleitet?*

Hans: Am 12. August dieses Jahres sind wir in Goldwörth, nachdem uns Herr Pfarrer den Pilgersegen spendet hat, wegmarschiert. Fiedler Christine, Baumann Elfi und Doppler Rosi haben mich bis Frankenmarkt begleitet. Ab Frankenmarkt ging Barbara Mitterecker mit mir bis



**Maria und Hans Reindl beim Abschied in Goldwörth.**

Reindl



**Hans Reindl am Ende seiner Reise in Finistere.**

Reindl

fast an die österreichische Grenze. In Frankreich hat mich mein Sohn Johannes, der mit dem Zug nachgereist ist, drei Tage lang begleitet.

*Bist du den restlichen Weg alleine gegangen?*

Hans: Nein, ich bin immer wieder anderen Menschen begegnet, mit manchen bin ich nur ein paar Stunden gegangen, andere haben mich über Tage begleitet.

Und in gewisser Weise war auch meine Frau Maria die ganze Reise über bei mir. Auch die GoldwörtherInnen waren mit großem Interesse dabei. Maria konnte sich nicht mit mir gemeinsam auf den Weg machen, hat aber meine Pläne unterstützt und mich gedanklich begleitet, sodass ich den Weg auch in Vertretung für sie gegangen bin. Maria ist zu meiner Ankunft in Santiago de Compostela mit dem Flugzeug nachgereist und wir haben noch gemeinsam eine Woche dort verbracht. Mit dem Besuch der Kathedrale und damit dem Höhepunkt und Abschluss der Wallfahrt habe ich bis auf ihre Ankunft gewartet, weil ich wollte, dass sie daran Anteil hat. An unserem ersten Abend in Santiago feierten Maria und ich auch die Geburt unseres ersten Enkelkindes, das um einige Wochen zu früh, genau an diesem Tag zur Welt gekommen war.

*Wie hast du dir die Tage eingeteilt und was war deine längste Tagesetappe?*

Hans: Ich bin die gut 3000 km in 88 Tagen gegangen. Dazu bin ich morgens immer bald aufgebrochen und habe mir meist erst um 17 oder 18 Uhr abends eine Unterkunft gesucht. Mittags habe ich eine Stunde Pause

gemacht, oft verbunden mit einem erholsamen Mittags-schläpfchen. Meine längste Distanz waren 50 km, damit habe ich meinen Geburtstag gefeiert. Ab Spanien ist mir der Weg lang geworden, ich hatte das Bedürfnis die restlichen 800 km schnell hinter mich zu bringen, um wieder nach Hause zu meiner Familie zu kommen. Daher waren meine Tagesetappen in Spanien meist sehr lang.

*Mit welcher Einstellung bist du an die Pilgerreise herangegangen?*

Hans: Ich habe auf meiner Pilgerreise bewusst versucht, mein Leben so einfach wie möglich zu gestalten. Meist habe ich darauf verzichtet, in ein Restaurant essen zu gehen und habe mich von kalten Mahlzeiten ernährt oder die Mahlzeiten mit anderen Pilgern geteilt. Außerdem habe ich mich auf dem gesamten Weg nicht rasiert.

*Welche Erinnerungen hast du vom Weg mitgenommen?*

Hans: Sehr viele unterschiedliche. Besonders auch immer wieder Erinnerungen an die Menschen, denen ich am Weg begegnet bin. Ich habe auf dem Weg Menschen aus den verschiedensten Ländern getroffen, insgesamt 26 verschiedene Nationen. Und jeder dieser Menschen hatte seine eigene Geschichte und seine eigenen Gründe, warum er sich auf den Weg gemacht hat.

Auf meinem Wanderstock habe ich eine Schnur angebunden, auf der ich mir jedes Mal, wenn ich etwas für mich als Erinnerung als wichtig empfand, einen Knoten machte. Ebenso knüpfte ich für Anliegen, die ich nach Santiago bringen sollte, einen Knoten.

Das Bleibende von meiner Pilgerreise ist für mich, dass ich für andere Bitten und für mich Danke sagen konnte.

**Der Wanderstock dokumentiert den Weg von Goldwörth nach Santiago de Compostela. Jede Kerbe steht für 100 km des zurückgelegten Weges. Am oberen Ende des Stockes hängt die Jakobsmuschel, das Erkennungszeichen der Pilger am Jakobsweg.**

Rammerstorfer

# Adventmarkt der kfb



Viele fleißige Hände waren bei der Vorbereitung gefragt.

Doppler

Schon Mitte November öffnen die ersten Adventmärkte ihre Tore und zeigen viel Handwerkskunst, aber auch viele andere Dinge. Macht es da noch Sinn auch einen Adventmarkt abzuhalten? Ja, denn der Markt der kfb ist mit den übrigen nicht zu vergleichen. Es geht auch darum, sich zu treffen, gemeinsam etwas zu schaffen das wieder anderen Freude bereitet. So haben viele nicht das Tannenreisig, sich selbst einen Adventkranz zu binden und hier haben sie die einzigartige Gelegenheit im Kreise der vielen Hel-

ferinnen ihr Können einzubringen. Es ist ganz gleich welche Aufgabe die Einzelnen übernehmen, wichtig ist nur sich einen Ruck zu geben und zu helfen.

Aber genauso wichtig und schön ist es, wenn die vielen Adventkränze abgeholt und zur Weihe gebracht werden. Wer sich dann auch am 1. Adventsonntag Zeit nimmt, am Markt zu verweilen, den jungen Musikerinnen und Musikern zuzuhören, wird überzeugt sein, auf einem ganz besonderen Adventmarkt gewesen zu sein.

## Elisabethsonntag

Der Elisabeth-Sonntag hat seinen Namen von der hl. Elisabeth von Thüringen. Sie hat zu ihrer Zeit versucht, sich radikal den Menschen am Rand der Gesellschaft, den Armen, Hungernden und Kranken zuzuwenden. Heute versucht die Caritas mit ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen diese Tradition fortzusetzen. Sie versucht Menschen in OÖ zu helfen so gut sie kann – teils mit Rat, teils mit Tat, damit sie trotz ihrer oft trostlosen Lebensgeschichten durch unsere Hilfe ein Stück Hoffnung erleben können. Traditionell gestaltet die kfb Goldwörth den Gottesdienst mit und nimmt an den Kirchentüren Ihre Spende entgegen. Ein herzliches Vergelt's Gott für die EURO 505,80 die Sie bei der Elisabethsammlung gespendet haben.

## Einladung zur JHV

Die JHV findet am Sa., 21.01.17 um 15 Uhr im Pfarrzentrum statt. Referentin: Petra Burger zum Thema „In der Hoffnung liegt die Kraft“.

## Bittersüße Bohnen

Bittersüße Bohnen hieß die Sonderausstellung im Botanischen Garten Linz, die eine Gruppe Goldwörther Frauen besuchte.

Wir wurden an diesem regnerischen, trüben Septemberabend gleich mit einer heißen, herrlich duftenden Tasse Kaffee empfangen. Bei der Ausstellung erfuhren wir von MMag.a Marlene Groß Schritt für Schritt den weiten Weg vom Anbau bis zu den fertig gerösteten Kaffeebohnen. Wir durften sogar die kleinen Kaffeebohnen auf einer Pflanze suchen.

Im Anschluss wurde uns Kaffee Adelante und das damit verbundene Projekt der kfb von Monika Weilguni vorgestellt. Der bio-faire Arabica-Kaffee steht für die Stärkung und Selbstbestimmung von Kaffeebäuerinnen, einen achtsamen Umgang mit der Natur, fairen, partnerschaftlichen Handel und eine hohe Qualität der Bohnen.

Damit sich auch unsere Familienmitglieder von der Qualität überzeugen konnten, nahmen wir diesen besonderen Kaffee mit nach Hause.

## Albanikirtag und Erntedankfest



Die Goldhaubengruppe spendete sechs Stehtische.

Rammerstorfer

Beide Feste standen heuer witterungsmäßig unter keinem guten Stern und mussten ins Pfarrzentrum verlegt werden, was jedoch der guten Laune und Gemütlichkeit nichts anhaben konnte. Die Goldwörther Musikanten unterhielten unsere Besucher bestens. Für's leibliche Wohl sorgten wir wiederum mit Bratwürsteln, Mehlspeisen und mit schon zur Tradition gewordenen Lebkuchenherzen und frisch gebackenen Krapfen. Wir Goldhaubenfrauen danken allen für ihren zahlreichen Besuch. Aus dem Erlös kauften wir sechs Stehtische für die Pfarre, welche für Agapen und Feiern im Pfarrzentrum von Vereinen und Privatpersonen benutzt werden können.



Ein Genuss: frische Bauernkrapfen.

Rammerstorfer

## Bunter Nachmittag

Ende März haben wir im Seniorenheim Walding einen bunten Nachmittag gestaltet und somit bei den HeimbewohnerInnen für etwas Abwechslung und Freude gesorgt. Zum Thema Frühling sangen wir passende Lieder und trugen Gedichte vor. Einige Häubchenmädchen sorgten mit musikalischen Stücken bei den Senioren für große Begeisterung. Bei Kaffee und unseren mitgebrachten Mehlspeisen fand dieser Nachmittag seinen Ausklang.

# Ein herzliches Danke zum Abschied



Rammerstorfer

**PGR-Obfrau Sandra Bötscher bedankt sich sehr herzlich bei Kaplan Manfred Krautsieder.**

„Die Goldwörther und Goldwörtherinnen sind mir vertraut geworden – ich habe vieles in der kleinen Pfarre schätzen gelernt.“ So verabschiedete

sich Kaplan Manfred Krautsieder beim Sonntagsgottesdienst in der Pfarre Goldwörth am 11. September. Fast fünf Jahre war er Kaplan in Walding, Feldkirchen und Goldwörth. Der Kirchenchor Goldwörth hat die Messe feierlich mitgestaltet. Ein irisches Segenslied bringt die Wünsche der Pfarre für Manfred Krautsieder zum Ausdruck.

Es war ein besinnlicher Gottesdienst. Am 15. Jahrestag der Anschläge auf das World Trade Center in New York brachte Manfred Krautsieder das Spannungsfeld zwischen Gewalt und der in den Sonntaglesungen aufgezeigten Perspektive der Barmherzigkeit zum Ausdruck. Die Welt hat noch keine Antwort auf den Terror gefunden. Das Evangelium stellt die Umkehr und die

Barmherzigkeit den Menschen vor Augen. Gott, der sich unendlich über die Umkehr eines einzigen Sünders freut, lädt ein, Schuld und Fehler nicht auf andere zu schieben, sondern selbst dazu zu stehen. Menschen erleben so, wie gut Gott ist.

Pfarrgemeinderats-Obfrau Sandra Bötscher dankte am Ende der Messe Kaplan Krautsieder für die vielen Gottesdienste. Vor allem die Gestaltung der Fronleichnamsfeste hob sie hervor. Als Geschenk der Pfarre überreichte sie Krautsieder einen Gutschein für einen Musiktheater-Besuch. Krautsieder ist neben seiner Tätigkeit als Novizenmeister des Stiftes St. Florian nun Seelsorger in der Pfarre Linz-St. Paul zu Pichling.

## Bibelrunde in Feldkirchen

In mehr oder minder regelmäßigen Abständen steht am Verkündzettel und auf der Homepage, dass in der Kleinen Bücherei im Pfarrhof Feldkirchen eine Bibelrunde stattfindet. Und regelmäßig pilgern auch einige aus unserer Pfarre zu diesen Treffen. Die Frage, die sich für manche, die noch nie teilgenommen haben, stellt, ist die, was läuft dort ab und ist das nur etwas für theologisch Vorgebildete? Mitnichten! Dass an diesen Runden nur Leute teilnehmen, denen die Heilige Schrift etwas bedeutet, versteht sich von selbst. Eine Plauderstunde bei Kaffee und Kuchen ist sie natürlich nicht.

Grundsätzlich wird bei einer Bibelrunde ein kleiner Auszug aus dem Neuen Testament und zwar der Text des Evangeliums des jeweils kommenden Sonntags behandelt. Pfarrassistent Mag. Thomas Hofstadler, der die Runden leitet, liest eingangs die Textstelle vor. In einer kurzen, meist nur wenige Minuten dauernden Meditation überdenkt jeder für sich im Stillen den Bibeltext und liest entweder Halbsätze oder auch nur Worte vor, die ihn besonders ansprechen. Nach dieser meditativen Phase wird über die Bibelstelle allgemein gesprochen. Dabei geht es auch darum, heraus zu finden, inwieweit

diese Bibelstelle für unser Leben Bedeutung hat. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann ganz offen aussprechen, was ihm zu dieser Bibelstelle einfällt, ohne Gefahr zu laufen, deswegen belächelt zu werden. Wenn die Diskussion einmal vom Thema abweicht, bringt sie Thomas wieder auf die richtige Spur zurück. Zum Abschluss der Bibelrunden wird mit der Verlesung eines Kommentars eines meist bekannten Theologen zur jeweiligen Bibelstelle oft die Sichtweise mit interessanten neuen Gedanken ergänzt oder es bringt eine Bestätigung dessen, was bei der Bibelrunde erarbeitet wurde.



www.rd-presse.de

## Herzlichen Glückwunsch



Rammerstorfer

**Jubiläumskaplan Thomas Hofstadler mit PGR-Obfrau Sandra Bötscher.**

Beim Familiengottesdienst am 4. Dezember gratulierte PGR-Obfrau Sandra Bötscher im Namen der Pfarre Goldwörth Mag. Thomas Hofstadler zum 50-sten Geburtstag. Sie nahm auch seinen runden Geburtstag wieder einmal zum Anlass, sich bei ihm zu bedanken. Dass sich Thomas Hofstadler so um die Pfarre Goldwörth kümmert, ist nicht selbstverständlich, aber die Pfarre weiß es zu schätzen. Sandra Bötscher überreichte Thomas Hofstadler Kulturgutscheine, mit dem Wunsch, damit einen schönen Abend im neuen Lebensjahrzehnt zu verbringen und dass er auch in Zukunft gerne nach Goldwörth komme.

Die Volksschulkinder, VS-Direktorin Arzt und Religionslehrerin Fröschl gratulierten ihm mit einem Lied.

# Sieben musikalische Schritte in den Advent



Der Musikverein bot den Zuhörern ein abwechslungsreiches Programm.

Mit sieben Musikstücken begleitete der Musikverein beim abendlichen Kirchenkonzert am 27. November in den Advent. „Chariots of Fire“ (Streitwagen aus Feuer“ des griechi-

schen Komponisten Vangelis bildete den Auftakt. Ein zum ersten Adventssonntag passendes Stück, weil es Bezug auf Endzeitvisionen nimmt, die an diesem Sonntag in der Litur-

gie im Mittelpunkt stehen.

Beeindruckend die Triumphmusik aus der Oper Aida von Giuseppe Verdi in der Mitte des Konzertes. Im Jahr 1871 wurde sie am Weihnachtsabend in der Oper von Kairo zum ersten Mal aufgeführt, wie Sprecher Matthäus Fellingner erzählte. Auch eine kleine Adventbesinnung war in das Konzert eingebaut, mit Texten von Papst Franziskus aus der Enzyklika Laudato si. „Die Genügsamkeit ist befreiend“, sagt Franziskus. Er ermutigt zu einem Lebensstil „der fähig ist, sich zutiefst zu freuen, ohne auf Konsum versessen zu sein“.

Stücke aus dem Film Sister Act und aus dem Musical Elisabeth rundeten das Konzert ab. Das von Peter Augustin geleitete Konzert war überaus gut besucht. Erfreulich, dass nicht nur in der Musikkapelle junge Leute zu finden sind, sondern dass sie auch im Publikum gut vertreten waren.

## Mit sanftem Mut auf Weihnachten zu



Die Familienmusik Pommermayr brachte Instrumentalstücke zu Gehör.



Der Kirchenchor sang unter der Leitung von Markus Mendl.

„Sanftmütigkeit ist sein Gefährt.“ So heißt es im bekannten Adventlied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“. Mit diesem Lied wurde das adventliche Musizieren des Kirchenchores am Marienfest, dem 8. Dezember eröffnet. Die Lieder und Instrumentalstücke sollten den „sanften Mut“, den das Leben braucht, festigen.

Chor, Dreigesang und Instrumentalmusik wechselten in schöner Harmonie, geleitet von Chorleiter Markus Mendl. In der Mitte des Konzertes standen, dem Festtag entsprechend, Marienlieder. Volksweisen, in Mundart gesungen, brachten Heimeligkeit in die Stunde, Chorsätze wie das „Ehre sei Gott“ oder – nach dem Propheten Jesaja – das „Tröstet, tröstet mein Volk“ spirituelle und feierliche Dichte in das Konzert. Eine etwas ungewöhnliche Geschichte, nämlich „Keine Weihnachtsgeschichte“ erzählte Matthäus Fellingner – weil vor der eigentlichen Weihnachtsgeschichte, die von der Geburt Jesu erzählt, sich jede andere Weihnachtsgeschichte sehr dürr ausnehmen würde.

## Matthäus Fellingner: 25 Jahre Chormitglied



**Die Obfrau des Kirchenchors Johanna Körner überreichte Matthäus Fellingner die goldene Nadel für Kirchenmusik.**

Knogler

Vom Pfarrblattredakteur über Pfarrgemeinderatsobmann bis zum Wortgottesdienstleiter und Seelsorgeteambegleiter: in den letzten 25 Jahren hat Matthäus Fellingner in vielen verschiedenen Bereichen in der Pfarre gearbeitet. Über den ganzen Zeitraum hinweg blieb er ein verlässliches Kirchenchormitglied.

Beim „Cäcilienessen“ des Kirchenchors am Sonntag, 20. November überreichte ihm die Obfrau des Kirchenchors Johanna Körner die goldene Nadel für Kirchenmusik, die von der Kirchenmusik-Kommission der Diözese Linz verliehen wird.

Margit Bötscher, die die Laudatio hielt, beschrieb Matthäus Fellingner als einen super Bassist, einen, bei dem man sich freut, wenn man ihn sieht, einen, zu dem man sich gerne setzt, mit dem man gerne redet, einen, der spürt, was wirklich wichtig ist und dann gelassen die richtigen Worte findet. Matthäus Fellingner ist nicht nur als Sänger beim Kirchenchor, sondern auch als Moderator und Mediator.

Auf die Fragen, wie er seine Chorkarriere begonnen hat und was Chorsingen für ihn bedeutet, antwortete er: „Schon in der Volksschule sang ich im Chor, dann im Petrinchor, danach im Studentenchor, später im Domchor in Linz und seit 25 Jahren im Goldwörther Kirchenchor.“

„Beim Chorsingen schafft man etwas, was man im Vorhinein oft nicht glaubt. Durch das Gespür des Chorleiters (Liedauswahl, Motivation,...) und das wöchentliche Üben, das Miteinander, kommt man zu einem Ergebnis (Messe, Konzert), das einem oft selber überrascht, erstaunt und vor allem bereichert.“, so Fellingner weiter.

## Pilgerreise zweier Pfarren nach Polen



**Die Pilgergruppe vor dem Rathaus in Breslau.**

Hofstadler

Mit Teilnehmern aus Goldwörth und Feldkirchen unternahm der Pfarrassistent von Feldkirchen Mag. Thomas Hofstadler im Oktober in Zusammenarbeit mit „MOSER-Reisen“ pfarrübergreifend eine mehrtägige Pilgerreise nach Polen. Besucht wurden dabei u.a. Breslau (Europas Kulturhauptstadt 2016), Tschenstochau (größter Wallfahrtsort Polens mit der berühmten „Schwarzen Madonna“) sowie das Riesengebirge.

Nach vier abwechslungsreichen Tagen waren sich am Ende der Reise alle einig: eine Pilgerreise dieser Art sollte es unbedingt wieder geben!

## Fest des Hl. Leonhard

Eine Gruppe GoldwörtherInnen trotzte dem regnerischen Wetter und machte sich am Sonntag, 06. November auf den Weg von der Pfarrkirche Goldwörth zum Wallfahrergottesdienst zu Ehren des Hl. Leonhard in die Kirche von Pesenbach. Den Festgottesdienst zelebrierte Altbischof Dr. Maximilian Aichern gemeinsam mit Pfarrer Josef Pesendorfer, Pfarrassistent Mag. Thomas Hofstadler und Diakon Wolfgang Reisinger.



**Weggang in Goldwörth.**

Rammerstorfer

## Geburtstage von Pfarrmitgliedern

Im Juli 2007 wurde vom Ausschuss für Soziales die Geburtstagsaktion ins Leben gerufen.

Im Zeitraum von August bis Mitte Dezember 2016 gratulierten Mitglieder des Sozialausschusses im Namen der Pfarre Goldwörth folgenden Jubilaren:

- 11.08.16 Raml Anna (81)
- 07.10.16 Körner Theresia (86)
- 19.10.16 Bötscher Gottfried (82)
- 23.10.16 Venzl Johann (84)
- 03.11.16 Happ Johanna (80)
- 08.11.16 Happ Robert (82)
- 15.11.16 Doppler Hilda (85)
- 21.11.16 Knogler Katharina (97)
- 29.11.16 Wilnauer Frieda (82)
- 11.12.16 Rammerstorfer Anna (94)



**Jubilarin Hilda Doppler mit Gertrude Ratzenböck und Susanna Kaimberger.**

Müllner

## Impressum und Offenlegung gem. §25 MedienG

Medieninhaber: Pfarre Goldwörth, Hauptstraße 1, 4102 Goldwörth, vertreten durch den Vorsitzenden des Fachausschusses für Finanzen, Herrn KsR Josef Pesendorfer  
 Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde  
 Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Bibliothek der Pfarre Goldwörth, Hauptstraße 1, 4102 Goldwörth  
 Hersteller: OOEVP, Druckservice und Werbemittel, Obere Donaulände 7, 4010 Linz  
 Verlagsort: Goldwörth  
 Herstellungsort: Linz  
 Blattlinie: Kommunikationsorgan der Pfarre Goldwörth  
 Layout: Helmut Rammerstorfer  
 Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.

# Ministrantenausflug



Die Minis verbrachten einen erlebnisreichen Tag in Wien.

Hartl

Am Samstag 17. September 2016 brachen 32 Ministranten und fünf Betreuer mit dem Reisebus nach Wien auf. In einem alten Flakturm befindet sich das Haus des Meeres. Das über 50 Meter hohe Gebäude beherbergt in seinen elf Geschossebenen insgesamt 10000 Tiere. Haie, Rochen, Schildkröten, Krokodile, Äffchen, Insekten und vieles

mehr konnte voller Begeisterung bestaunt werden. Auch der Ausblick über die Stadt Wien war bei gutem Wetter sehr schön. Die schon hungrigen Kinder freuten sich auf das Mittagessen bei McDonald's. Den Nachmittag verbrachten wir im Wachsfigurenkabinett bei Madame Tussauds. Berühmte Menschen aus Musik, Sport, Geschichte und

Film durften berührt, fotografiert und bestaunt werden. Viele lustige Fotos sind dabei entstanden! Bevor es nach Hause ging, hatten die Kinder noch jede Menge Spaß beim Karussell fahren. Ein schöner Ausflug, der die Gemeinschaft unserer Minis gestärkt hat und eine Belohnung für ihren wichtigen Dienst in der Pfarre ist!

# Acht neue Ministranten aufgenommen



Die neuen Ministranten mit Pfarrer Josef Pesendorfer, Judith Kreiner und Franz Pernsteiner.

Bötscher

Im Symbol eines großen Mobiles wurden am Sonntag, 25.09.16 alle diesjährigen Erstkommunikanten (Moritz Bindreiter, Simon Kreiner, Christian Madlmayr, Sara Radler, Tobias Weinzierl, Laura Wiesinger, Fabian Zauner) ganz offiziell in unsere Ministrantengruppe aufgenommen. Auch Jonas Kadlec, der im Sommer nach Goldwörth gezogen ist und im letzten Schuljahr ebenso seine Erstkommunion feierte, ist bei uns dabei. Obwohl Hannah Doppler in den Sommerferien nach Vorderweißenbach übersiedel-

te, hat sie in unserer Pfarre noch die Ministrantenausbildung absolviert. Im Gottesdienst wurde immer wieder Bezug auf das Mobile genommen und unter anderem die Elemente:

- Fisch
- eine Schale mit Brot
- Kännchen mit Wasser & Wein
- Kelch
- Kreuz
- brennende Kerze
- Blumenstrauß
- Regenbogen erläutert.

Bei diesem Gottesdienst wurde auch ein großes Danke an jene Ministranten gesagt, die im abgelaufenen Arbeitsjahr ihren Dienst beendet haben. Als Dankeschön und als kleine Erinnerung bekamen sie von der Pfarre eine Urkunde und ein Ministrantenkreuz überreicht. Vielleicht kann ein Blick auf dieses Kreuz immer wieder dazu beitragen, dass die Ministranten viel Licht und Wärme in ihrem Leben empfinden.



Ein großes Mobile.

Rammerstorfer

# Ein bisschen so wie Martin



Die Kinder versammelten sich nach dem Umzug in der Kirche.

Besonders groß war die Vorfreude der Kindergartenkinder auf das Martinsfest, das am Freitag, 11.11.16 gemeinsam mit den Volksschulkindern gefeiert wurde. In den Tagen und Wochen vor dem Fest haben die Kinder Laternen gestaltet, Geschichten vom Hl. Martin gehört und sich mit verschiedenen Liedern auf das Martinsfest mit dem Thema „Ein bisschen so wie

Martin“ vorbereitet. Mag. Thomas Hofstadler begrüßte nach dem Laternenumzug die Kinder und deren Verwandten und Bekannten in der Pfarrkirche und feierte - unterstützt von den Kindern und dem Kindergarten team - eine Andacht mit Segnung.

Der angebrochene Abend klang bei einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrzentrum aus.

## Einladung zur Weihnachtsandacht

Der Kinderliturgiekreis lädt wieder alle Familien und natürlich ganz besonders die Kinder sehr herzlich ein, am 24. Dezember um 16 Uhr gemeinsam die Geburt Jesu Christi zu feiern. Ein Kinderchor unter der Leitung von Sabine Reisenberger und eine besinnliche Weihnachtsgeschichte vom „kleinen Engel“ - der in der Heiligen Nacht so einiges erlebt - sollen auf den Heiligen Abend im Kreise der Familie einstimmen.



# Jesus bringt den Frieden



Kinder gestalten die Feier mit.

Am 2. Adventsontag gestalten die Volksschulkinder gemeinsam mit Religionslehrerin Sabine Fröschl und Thomas Hofstadler eine Wortgottesfeier zum Thema „Jesus bringt den Frieden“. Eingangs wurde mittels Bildern und Texten von starken, wilden Tieren und eher sanften, wehrlosen Tieren die Brücke zur Lesung aus dem Buch Jesaja geschlagen. Darin wird berichtet, dass es einen Tag geben wird, an dem Gott einen Retter schickt. Da wird der Messias kommen. Wie eine Blume wird er aus der Wurzel erblühen. Dann wohnt

der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, und ein kleiner Knabe kann sie hüten. Kuh und Bärrin freunden sich an, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter, das Kind streckt seine Hand in die Höhle der Schlange. Man tut nichts Böses mehr und begeht keine Verbrechen auf meinem ganzen

heiligen Berg; denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn, so wie das Meer mit Wasser gefüllt ist.

Es tut also gut, wenn alle friedlich miteinander leben können. Auch wir Menschen können in Frieden miteinander leben. Jesaja wusste, dass der kommende Messias - nämlich Jesus - uns stark macht zum Frieden.



Am Ende des Gottesdienstes gratulierten Religionslehrerin Sabine Fröschl, VS-Direktorin Susanne Arzt und die Volksschulkinder mit einem Lied Thomas Hofstadler zu seinem 50-sten Geburtstag. Rammerstorfer

## Sternsingeraktion



www.dka.at

Das beherrschende Thema der letzten Jahre war „Flucht und Migration“. Die Sternsingeraktion trägt dazu bei, dass Menschen nicht flüchten müssen, weil sie zu wenig zum Leben haben. Unser Segen wird so an vielen Orten der Welt wirksam. In 20 Ländern kommen die gesammelten Spenden zum Einsatz. Eines davon ist Tansania. Eigenes Land besitzen und von der Ernte leben können, ist für Bauernfamilien in Tansania sehr wichtig. Die Versorgung mit Nahrung ist jedoch bedroht. Die Projektpartner/innen unterstützen die Menschen dabei, ihre Ackerflächen zu sichern und Anbau und Ernte zu verbessern.

Mit Ihrer Spende helfen Sie Millionen Menschen, ihr Leben zum Besseren zu wenden.

Die Sternsinger/innen kommen an folgenden Tagen in Ihre Häuser:

■ Dienstag, 3.1.2017: Hagenau, Hagenauerstraße mit Nebenstraßen, Donaustraße, Käferbachstraße, Kirchengasse, Eichenstraße, Sonnenfeldweg, Lindenweg

■ Mittwoch, 4.1.2017: Goldwörtherstraße, Binderweg, Hauptstraße mit Nebenstraßen, Blütenstraße, Schulstraße, Weidenweg

■ Donnerstag, 5.1.2017: Bachstraße, Dürrau, Ahornweg

Wer die Kinder zum Mittagessen einladen oder als Begleitpersonen mitgehen möchte, möge sich bitte bei Judith Körner 0664/2255547 melden.

Weiters möchten wir Sie informieren, dass Spenden an die Dreikönigsaktion, dem Hilfswerk der Katholischen Jungschar Österreichs, steuerlich absetzbar sind.

Ihre Spende ist ein Baustein einer gerechten Welt. Wir sagen vorab schon Dankeschön!

Bilderausstellung von Roland Egger.

## Abend der besonderen Art



Der Künstler Roland Egger (3 v.l.) mit einigen Besuchern bei der Vernissage, die auch gleichzeitig die Finissage war.

Bötscher

„Für die Ausstellungen im Pfarrzentrum werden abwechselnd Goldwörther und auswärtige Künstler gefragt“, erklärt Margit Bötscher, die seit 2010 regelmäßig stattfindende Ausstellungen für die Pfarre in diesen Räumlichkeiten organisiert.

Diesmal konnte Roland Egger, der seit fast zwanzig Jahren in Goldwörth lebt, dafür gewonnen werden. Er präsentiert Werke aus rund dreißig Jahren Schaffenszeit. Die Materialien, mit denen er arbeitet, sind sehr verschieden, so auch seine Bilder. Er malt, wenn es sein „muss“ - ohne vorher zu wissen, was dabei herauskommt. Der Einladung zur Ausstellungsöffnung folgten sehr viele

Interessierte – nicht nur die Bilder, auch das Gespräch, der kulinarische Genuss und ein gutes Glas (Bio-) Wein, standen im Mittelpunkt.

Die ausgestellten Bilder konnten zum Preis von EUR 30 pro Exemplar angekauft werden.

Der Gesamterlös der Ausstellung kommt auf Wunsch des Künstlers der Volksschule Goldwörth zugute. Ein „herzliches DANKE“ dafür.

Die ganz große (unerwartete) Besonderheit an diesem Abend: alle Bilder wurden bereits bei der Vernissage verkauft und den Käufern übergeben, somit war der „Ausstellungsbeginn“ auch gleichzeitig das „Ausstellungsende“!

Pfarrhomepage wird immer beliebter.

# www.pfarre-goldwoerth.at

Die Adresse [www.pfarre-goldwoerth.at](http://www.pfarre-goldwoerth.at) ist bei vielen pfarrlich interessierten Internetusern sehr beliebt.

Diese Homepage ist in den letzten Jahren eine verlässliche Informationsquelle für allgemeine Themen, aber auch für sehr aktuelle Ereignisse, die sich im Wesentlichen auf die Pfarre Goldwörth beschränken, geworden. Fast immer tagesaktuell können sich die Besucher über das Pfarrleben am Laufenden halten, in vielen Beiträgen und Fotoalben schmökern. Dass dieses Onlineangebot immer mehr angenommen wird, zeigen die Zugriffszahlen. So ist das Jahr 2016 das Jahr mit den meisten Zugriffen seit Bestehen der Pfarrhomepage und natürlich auch das Jahr mit den meisten Seitenupdates. So wurde durchschnittlich alle 1,25



Tage der Inhalt der Website verändert. Dieser Umstand zeigt, dass sich ein täglicher Besuch der Pfarrhomepage lohnt. Nutzen Sie weiterhin das Onlineangebot der Pfarre Goldwörth auch insbesondere hinsichtlich der Pfarrgemeinderatswahl 2017, wo Sie bereits jetzt eine Vielzahl an Informationen finden.

# ich leih' dir was.



Öffentliche Bibliothek der Pfarre Goldwörth

4102 Goldwörth, Hauptstraße 1  
07234 82701-1  
bibliothek.goldwoerth@hotmail.com  
<http://www.goldwoerth.bvoe.at>

Öffnungszeiten:

Montag: 18:00 - 19:30  
Donnerstag: 15:30 - 18.00  
Sonntag: 09:15 - 11.15

## Winterzeit ist Spielzeit



Wenn es draußen ungemütlich und kalt wird, ist es die beste Zeit, sich in geselliger Runde zusammenzufinden, um gemeinsam zu spielen. Doch vorher schaut in der Bibliothek vorbei. Unsere Spieleregale wurde neu gefüllt. 21 neue Spiele warten darauf von euch entdeckt zu werden.

Es gibt Minispiele für die ganz Kleinen, lustige Frage- und Antwortspiele, schnelle Kartenspiele, Zeitreisen in die Vergangenheit, spannende Detektivspiele und vieles mehr. Es ist sicher für alle Altersgruppen etwas dabei.

Eine Liste der neuen Spiele findet ihr auf der Bibliothekshomepage unter <http://www.goldwoerth.bvoe.at>

## Bitte vormerken

Die Bibliothek ist am 26.12.2016 geschlossen. An den anderen Ausleihtagungen sind wir zu den gewohnten Zeiten für Sie da.

## Geschenktipps rund ums Lesen

Noch auf der Suche nach Weihnachtsgeschenken? – Dann verschenken Sie doch Lesefreude mit Jahreskarten und Gutscheinen der Bibliothek.

Noch ein Geheimtipp: auch einige Mio-Maus-Bücher - ein ideales Geschenk für Kinder - sind noch erhältlich. Unsere Mitarbeiterinnen beraten Sie gerne.

## Neues aus der Sachbuchecke

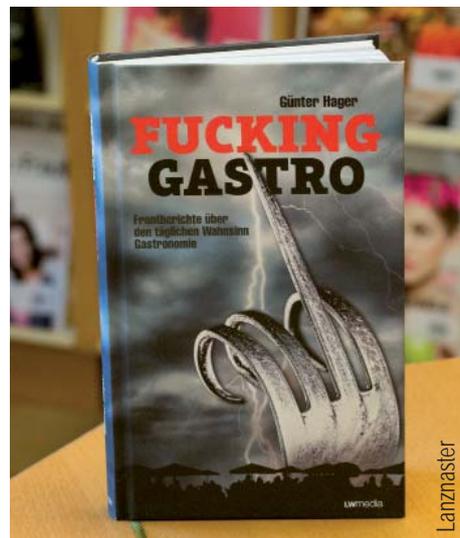
■ **LA MEDICA - Die verborgene Seite des Ganzen**  
von Dr. Ilse Rahtke-Valencak, Pro BUSINESS Verlag



Dieses Buch, von Frau Dr. Ilse Rathke-Valencak, die im Oktober 2016 auf Einladung der Gesunden Gemeinde einen sehr interessanten Vortrag über „Krebsprävention“ in Goldwörth gehalten hat, soll zum Nachdenken und Diskutieren anregen.

Es soll helfen, verschiedene Aspekte der Medizin und der Krankheiten zu betrachten und zum kritischen Denken einladen.

■ **„FUCKING GASTRO“ - ein Frontbericht über den täglichen Wahnsinn in der Gastronomie**  
von Günter Hager; LW Werbe- und Verlags GmbH



Die schonungslose Abrechnung, von Günter Hager, Linzer Gastronom und einer der ersten österreichischen Haubenköche, über Bürokratie, Ignoranz, Politik und respektlose Gäste. Es ist jedoch gleichzeitig auch ein Plädoyer für den Beruf Wirt, die Institution Wirtshaus, Gastronomie und den Gast!

In Kurzgeschichten, mit Titeln wie „Nichtraucherterroristen“, „Unternehmensberater die man rief“ oder „Mitarbeiter verzweifelt gesucht“ erzählt Günter Hager aus seinem Leben als Wirt.

Dieses Buch hat es in sich. Viele werden es begrüßen, manche werden sich darüber ärgern, aber kalt lassen wird es niemanden!

Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2017!

## Gottesdienste und Termine

So	18. Dezember 16	08.30	4. Adventsonntag
Sa	24. Dezember 16	16.00 22.00	Kinderandacht gestaltet vom KILIT Christmette
So	25. Dezember 16	08.30	Weihnachtshochamt
Mo	26. Dezember 16	08.30	Hl. Stephanus
Sa	31. Dezember 16	15.00	Jahresschlussgottesdienst
So	01. Jänner 17	08.30	Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria
Di-Do,	03.-05. Jänner 17		Sternsingeraktion
Fr	06. Jänner 17	08.30	Erscheinung des Herrn - Heilige Drei Könige Familiengottesdienst
Di	10. Jänner 17	19.30	Bibelrunde in Feldkirchen
Sa	21. Jänner 17	15.00	Jahreshauptversammlung der kfb
So	29. Jänner 17	08.30	Taufelternsonntag
Mi	01. März 17	19.00	Aschermittwoch
So	19. März 17		Suppenonntag / Pfarrgemeinderatswahl

Die Gottesdienste zu den Sonn- und Feiertagen sind jeweils um 08.30 Uhr. Jeder 2. Sonntag im Monat (außer Juli und August) wird als Familiengottesdienst gestaltet.

Kurzfristige Änderungen erfahren Sie durch die Verlautbarungen bzw. am Tonband der Pfarre Goldwörth (07234/82701-5) sowie auf der Pfarrhomepage ([www.pfarre-goldwoerth.at](http://www.pfarre-goldwoerth.at)).

Regelmäßiger Rosenkranz jeweils Samstag 18.00 Uhr.

## Im Gedenken



**Hermann Fellner,**  
Hagenau 3,  
ist am 23. September  
im 99. Lebensjahr verstorben.



**Karl Rammerstorfer,**  
Käferbachstraße 16,  
ist am 22. Oktober  
im 101. Lebensjahr verstorben.



**Berta List,**  
zuletzt wohnhaft im  
Seniorenheim Walding,  
ist am 20. November  
im 79. Lebensjahr verstorben.



**Katharina Knogler,**  
Goldwörtherstraße 30,  
ist am 7. Dezember  
im 98. Lebensjahr verstorben.

## Kontaktaufnahme in dringenden Fällen

1. Pfarramt Goldwörth,  
Hauptstraße 1, 4102 Goldwörth  
Tel.: 07234/82701-3
2. Pfarramt Feldkirchen,  
Marktplatz 1, 4101 Feldkirchen  
Tel.: 07233/7236
3. PGR-Obfrau Sandra Bötscher,  
Wasnerweg 9, 4102 Goldwörth  
Tel.: 0664/2009441

## Taufen

**THOMAS Kölbel**  
Eltern: Regina Gnad-Kölbel &  
Walter Kölbel,  
Goldwörtherstrasse 48,  
getauft am 03. September 2016

**PAULA Mayr**  
Eltern: Kristina Mayr & Mario  
Sponsky,  
Puchenau,  
getauft am 15. Oktober 2016

## Firmanmeldung

2017 wird es keine Firmvorbereitung in unserer Pfarre geben.  
2018 findet in Goldwörth wieder eine Pfarrfirmung statt und damit verbunden eine Firmvorbereitung.  
Wer jedoch 2017 gefirmt werden möchte, möge sich bitte bis 31. Dezember in der Pfarrkanzlei melden.

## Sternsinger kommen

von Dienstag 3. Jänner bis Donnerstag 5. Jänner 2017 zu den Häusern in Goldwörth.  
Bitte nehmen Sie die Sternsinger gut auf!  
Details zur Dreikönigsaktion und wann die Sternsinger zu Ihnen kommen, finden Sie auf Seite 10!

## Pfarrhomepage

Bleiben Sie auch weiterhin mit der Pfarrhomepage von Goldwörth am Laufenden (siehe auch Seite 10)!  
[www.pfarre-goldwoerth.at](http://www.pfarre-goldwoerth.at)



19. März 2017

**ICH BIN DA. FÜR**  
Pfarrgemeinderatswahl